

† **Selmeke, Karl & Rudolf**, Buchervertrieb, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 93. Reisebuchh. Begr. 1/IX. 1926. (Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse D M, Berlin-Tempelhof, Berliner Str. — 85 717.) Leipziger Komm.: w. D. Klemm.

† **Sirt'sche Sort.-Buchh.** (August Michler), Breslau I. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

† **Sinet, Ludwig**, Buchhandlung, G. m. b. H., Düsseldorf 24. Adresse jetzt: Wilhelm-Marx-Haus. [Dir.]

† **Kunstsalen** (Hans Frandsen), Kopenhagen. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

† **Lotus-Verlag** Friedrich Schubert, Leipzig C 1. Fritz Schubert jr. ist als Inh. ausgeschieden, Inhaber wurde Walter Thomas. [Dir.]

† **Marcen-Verlag**, F. J., G. m. b. H., Köln (Rhein). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Fritz Marcen. [S. 10/VIII. 1927.]

† **Miller-Verlag**, G., Komm.-Ges., München 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma lautet jetzt: G. Miller-Verlag. Inhaber: Hugo Miller. Die Procura des Willy Behret ist erloschen. [S. 12/VIII. 1927.]

† **Morawe & Scheffelt Verlag** G. m. b. H., Berlin SW 68 (Frl. Leipzig). Der Geschäftsf. Bruno Doering ist ausgeschieden. [S. 6/VIII. 1927.]

† **Rhenania-Verlag**, Buch- u. Kunstdruckerei Johner & Siepmann G. m. b. H., Bonn. Den Alfred Stürner u. Urban Reidhöfer wurde Ges.-Procura erteilt. [S. 10/VIII. 1927.]

† **Schriftenverlag Deutscher Hausfrauen** G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstr. 226. Zeitschriften- u. Buchverlag. Begr. 9/XII. 1925. (F 5 Bergmann 1523 u. 1524. — Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse AB. — 27 873.) Geschäftsf.: Verlagsdirektor C. H. M. Zander. Procur.: Frl. Käthe Kossak. Auslieferung nur vom Verlagort.

† **Schulze's Buchh.**, Theodor, Hannover. Komm.: Berlin, Berliner Kommissionsbuchhandlung G. m. b. H. [B. 186.]

† **Stiehl, Paul**, Leipzig C 3. Adresse jetzt: C 3, Sübstr. 80. [Dir.]

† **Thalacker, Bernhard**, Berlin W 50, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

† **Ullstein Aktiengesellschaft**, Berlin SW 68. Hermann Ullstein ist nicht mehr Vorstandsmitglied. [S. 8/VIII. 1927.]

† **Utisch, A. E.**, Alt- u. Neubuchhandlung »Zum Jäger aus Kurpfalz«, Berlin-Charlottenburg 5, veränderte sich in A. E. Utisch Buch- und Kunsthaus. Adresse jetzt: Berlin-Schöneberg, Moysstr. 25. [Dir.]

† **Verlag Neues Leben**, H. Marx, G. m. b. H., Bad Reichenhall, Leopoldstal 43. Buch- u. Musik-Verlag. Begr. 1/X. 1925. (Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse D M, München 54 598.) Inh.: Helene Marx. Leipziger Komm.: a. Fleischer.

† **Verlag »Die Schaulade«** G. m. b. H., Bamberg, Untere Königstr. 11. Fachzeitschriftenverlag. Begr. 1925. (S. 286. — ZN.: Schaulade. — Städtische Sparkasse, Bamberg Konto 2016. — Nürnberg 34 669.) Geschäftsf.: J. A. Meisenbach. Leipziger Komm.: Goldmar.

† **Verlag Kurt Scholze Nachf.**, Leipzig C 1. Adresse jetzt: C 1, Braustav. 26/28. [Dir.]

† **Weber, Gustav, & Co.**, Berlin C 14. Adresse jetzt: C 14, Sebastianstr. 7. Dresdner Bank, Dep.-Kasse D. [Dir.]

† **Wehrli-Druck**, A., Bern (Schweiz), Holzlofenweg 5. Graphisches Fachgeschäft. Litho-Photograph. Verlag. Begr. 15/VII. 1926. (B. 2329. — ZN.: Wehrli-Druck Bern. — Schweizer Volksbank. — Bern III/3354.) Inh.: Ad. Wehrli-Druck. Angebote aus den Gebieten Lithographie-Druck u. Photo-Branche sind direkt erwünscht. Nachnahmesendungen verboten. Empfehlen uns zur Übernahme von Alleinvertretungen. Klefern direkt mit 1/2 Portoberechnung (Faktur über Leipzig). Wöchentlich 1 mal Sendung nach Leipzig. Verlag der Fachzeitschriften: Lithographie-Druck u. Photo-Branche. Leipziger Komm.: a.w. Fleischer.

† **Wegel's Buchh.**, Gg., Heiligenstadt (Eichsfeld). Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 187.]

† **Wolkenwanderer-Verlag**, Leipzig C 1. G. A. Hilmar Guder ist als Inhaber ausgeschieden. Mary gesch. Pisk geb. Pincus ist Inhaberin. [S. 8/VIII. 1927.]

## Kleine Mitteilungen.

**Buchkarte und Bibliotheken.** — Herr Bibliothekar Dr. A. Heidenhain in Bremen stellt der Schriftleitung des Bbl. ein Schreiben zur Verfügung, das er an den Verlag Walter de Gruyter & Co. in Berlin gerichtet hat. Es wird besonders für die Verleger von Wert sein, zu erfahren, wie die einzelnen Arten von Ankündigungen von den Bibliotheken beurteilt werden. Das Schreiben lautete:

»Die Form Ihrer Neuerscheinungsberichte trifft insoweit das Wünschenwerte, als jeder Titel einzeln aus dem Monatsheftchen genommen und in die vorläufigen oder engeren Auswahlen eingereiht werden kann, die jeder Bibliothekar zur Vorbereitung der endgültigen herstellen muß. Für diesen Zweck sind auch die vielgebrauchten Ankündigungen einzelner Bücher auf Kartons von Postkartenformat viel praktischer als Prospekte in größerem Format auf dünnem Papier. Die Druckanordnung solcher Prospekte erlaubt selten, einen Ausschnitt zu machen, der in die Titelsammlung paßt. Schon das kostet Zeit, die in den Bibliotheken so kostbar ist, und meistens fehlt dann auf dem Ausschnitt auch eine wichtige Angabe, z. B. Verlag oder Preis. Man muß also meist etwas nachtragen, oder man muß den ganzen Titel auf einen Zettel passender Größe umschreiben. Manches im Buchhandel angekündigte Wert würde namentlich in Bibliotheken mit schwachem Personal, wo eilig gearbeitet wird, bessere Chancen haben, wenn die Bearbeitung der Prospekte und Bücherlisten nicht so zeitraubend wäre. Diese ganze Arbeit ließe sich zweckmäßig rationalisieren bei allgemeiner Verwendung von isolierbaren Titeldrucken zur Ankündigung. Mit der Isolierung der Titel allein wäre freilich noch nicht alles Wünschenwerte erreicht, sondern man müßte auch über ein Normalformat übereinkommen, denn um handlich zu sein, müssen die Titelsammlungen, die das Material zur Auswahl bilden sollen, in Karteiform geführt werden. Bibliotheken würden wahrscheinlich durchweg das Katalog-Normalformat 75×125 mm größeren Formaten vorziehen, weil es ohnedies für die meisten verwandten Zwecke gebraucht wird und die Gebrauchsgegenstände (Kartei- und Sortierkästen usw.) danach bemessen sind; aber auch ein größeres Format, z. B. Postkartengröße, würde wohl akzeptiert werden, wenn es nur eine weit ausgebreitete Verwendung im Buchhandel fände. Man würde damit nicht nur Zeit, sondern auch etwas Geld sparen, und bei vielen Büchereien kommt jede Ersparnis dem Bücherschlag zugute. Verwendbare Formen wären m. E.: 1. der Einzel-Zettel, 2. das Heft in Querformat, wie das Ihrige, aber mit einer Abreißlinie nahe dem Rücken, 3. Titelangabe mit Verlag und Preis in einer Rahmenlinie, die das Format angibt, sodas richtig ausgeschnitten werden kann, ohne Messen oder Anlegen eines Größenmusters. Solche Bordrucke könnten am Kopf größerer Prospekte verwandt werden. Was sonst in Betracht käme, z. B. wie bei Titeldruck auf Zetteln beschränkter Größe Anführungen aus Urteilen der Presse untergebracht werden sollen, ist für einen Brief zu weitläufig zu erörtern; es handelt sich hier um eine erste Anregung, der ich eine Erörterung zwischen Buchhandels- und Bibliothekskreisen wünsche.«

**Eine Buchausstellung anlässlich der 700-Jahrfeier der Stadt Znaim.** — Anlässlich der 700-Jahrfeier der Stadt Znaim in Mähren hat der Verein deutschmährische Heimat eine Ausstellung veranstaltet, in der das süd-mährische Schrifttum einen breiten Raum einnimmt. Namen von Klang und Bedeutung, wie K. H. Strobl, Ebner-Eschenbach und andere, sind dort vertreten. Zahlreich sind alte Znaimer und mährische Drucke. Die Ausstellung, die durch Raumknappheit an der Entfaltung sehr gehindert worden ist, gibt eine gute Übersicht über Südmährens Schrifttum. Die Buchhandlung Fournier & Haberler in Znaim hat aus ihren Beständen eine reiche Auswahl von Gemälden und alten Drucken ausgestellt.

**Von der Leipziger Herbstmesse 1927.** — Die Leipziger Herbstmesse 1927 beginnt am 28. August und dauert für die Mustermesse sowie die Technische Messe und Baumesse bis zum 3. September, die Deutsche Schuh- und Ledermesse und die Textilmesse schließen bereits am 31. August und am 1. September. Nach den bis Anfang August vorliegenden Aussteller-Anmeldungen wird die Herbstmesse eine sehr gute Warenbeschickung aufweisen. Es werden mehr als 8000 Aussteller-Firmen vertreten sein, von denen 12—1300 auf die Technische Messe und Baumesse entfallen. Unter den Ausstellern befinden sich wie stets auch ausländische Firmen, und zwar aus mehr als 20 Ländern. Wenn auch die Leipziger Messe eine regelmäßig wiederkehrende wirtschaftliche Einrichtung ist, deren universaler Ausbau fast vollständig durchgeführt ist, so hat doch jede Messe ihr besonderes Gesicht und weicht von den vorhergehenden Messen ab. Vor allem macht sich auch ein Unterschied zwischen Frühjahr- und Herbstmesse bemerkbar. Bevorzugen nämlich manche Industrien, wie z. B. die Werkzeug-